

# BERGISCHER BLICK

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN GEHÖRLOSENSELSORGE  
Düsseldorf, D-Mettmann, Niederberg, Lennep, Solingen & Wuppertal

Dezember – Januar – Februar 2023



## Wichtige Anschriften

**Pfarrer Josef Groß**

Bastionstraße 6

40213 Düsseldorf

SMS: 0177 603 207 5

Tel: 0211 957 577 95

Fax: 0211 957 578 795

E-Mail: josef.gross@ekir.de

**Pfarrerinnen Karin Weber**

Kohlstr. 148

42109 Wuppertal

SMS: 0152 029 498 71

Tel: 0202 75 15 60

Fax: 0202 75 15 71

Email: weber@evangelisch-wuppertal.de

**Versöhnungskirche**

An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

**Adolf-Clarenbach-Kirche**

Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

**Lutherkirche**

Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

**Theodor-Fliedner-Heim**

Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

**Philippuskirche**

Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

### Impressum:

Herausgeber: Gehörlosenseelsorge Region II

Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

Redaktion: Josef Groß, Karin Weber (V.i.S.d.P.)

Fotos/Grafik:

S.1 Wodicka

S.3 Erker-Sonnabend

S.4 Lotz, Weber

S.5, 6, 7 DAfEG

S.9 Volker Hartmann

S.10,12,13,14 Groß

S.11 commons.wikimedia.org

S.15 Pfeffer

Andere: Privat

Liebe Leserin,

lieber Leser!

Kinderaugen schauen versonnen auf die Kerzen am Adventskranz: sie strahlen und machen das Herz warm. Ich denke, solche besinnlichen Momente brauchen wir in diesem Jahr ganz besonders. Denn es herrscht Unsicherheit nach mehr als zwei Jahren Coronapandemie, Klimawandel und seinen Folgen. Auch im Advent tobt immer noch der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Er wirft seine Schatten auch auf uns. Alles ist teurer, es heißt Energiesparen.

Wann endlich wird sichtbar, dass Gott die Welt regiert und nicht skrupellose Machthaber, die die Zerstörung menschlichen Lebens und der Schöpfung für ihre Ziele in Kauf nehmen? Wann endlich kommt der versprochene Friede?

Advent bedeutet Ankunft. Durch die Ankunft Jesu auf dieser Erde, durch seine Geburt und sein Leben haben wir das Unterpfand, dass Warten und Hoffen nicht vergeblich sind. „Friede auf Erden!“ Die Engelbotschaft der Weihnacht gilt uns und allen, die sich nach Frieden sehnen. Gottes Sohn, Jesus teilt unser Leben und überwindet Hass, Gewalt und Tod. Mit ihm zeigt uns Gott: er hat uns und die Welt nicht aufgegeben.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit erleben. Bleiben sie behütet und gesund und kommen Sie gut in das neue Jahr!

Ihre



Karin Weber



## Herzlichen Glückwunsch

Man hat Ihnen einen Geldschein geschenkt.

Nicht zehn Euro, nicht zwanzig Euro. Auf dem Geldschein steht eine eins mit sechs Nullen. 1. 000 000 € steht auf dem Schein.

Sie haben Hunger. Sie gehen damit zum Bäcker, um Brötchen zu kaufen. Aber der Bäcker gibt Ihnen kein Brötchen. Er kann nicht herausgeben

.  
Dann kaufen Sie mit dem Geldschein halt ein Auto. Aber auch der Autohändler kann nicht herausgeben. So viel Wechselgeld hat er nicht.

Die Idee hatte Mark Twain. Er hat dazu eine Kurzgeschichte geschrieben. Er denkt nach. Was machen Menschen, wenn sie denken, jemand hat viel Geld. Am Anfang. Wie bekommt er für den Schein etwas. Die Bank sagt, der Schein ist echt – aber sie kann nicht wechseln. Wie wechselt man einen 1.000 000 €-Schein im täglichen Leben?

Wir Christen haben ein ähnliches Problem.

Der allmächtige Gott wird Mensch. Der Schöpfer des Himmels und der Erde kommt zu uns in diesem Kind im Stall. So zeigt er uns seine Liebe. Seine Liebe ist unendlich groß.

Gott zeigt, wie sehr er Dich, mich, unsere Nachbarn und Kameraden und die anderen Menschen auch liebt. Keiner kann Dich mehr lieben als Gott.

Herzlichen Glückwunsch.

Gott schenkt uns seinen Sohn. Gott schenkt Dir seine Liebe.

Was machst Du damit?

Wie lösen wir Gottes Geschenk in unserem Leben ein?

Gottes Liebe zu uns ist sooo groß. Was machen Sie damit in Ihrem Leben?

Ihr

Josef Groß

Wir laden herzlich ein zu  
den Adventsgottesdiensten  
und anschließenden  
Weihnachtsfeiern  
in den Gehörlosengemeinden

am 04. Dezember in Remscheid  
am 17. Dezember in Düsseldorf  
am 18. Dezember in Solingen  
am 18. Dezember in Wuppertal



mit Kaffee, Kuchen, Gebäck, Stollen und Glühwein (auch alkoholfrei)  
Und vielleicht schaut ja auch der Nikolaus vorbei...

Pfarrer Josef Groß  
Gemeindereferentin Katinka Giller  
und Pfarrerin Karin Weber

## Gottesdienst am Heiligen Abend

in Wuppertal vor der Philippuskirche um 15 Uhr

Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr gehen wir nach draußen und feiern dort den Weihnachtsgottesdienst. Warm angezogen am brennenden Hirtenfeuer. Es wird in Gebärdensprache übersetzt und auch der Engelchor singt in Gebärdensprache. Für gehörlose Menschen gibt es Plätze in den vorderen Reihen.

Für den Gottesdienst bitte bei Pfarrerin Weber anmelden, damit entsprechend reserviert werden kann. Und auch rechtzeitig da sein! Es gilt: ab 14.45 Uhr werden alle reservierten Plätze freigegeben.



# Neues aus der Mission

Gehörlose in Deutschland helfen Gehörlosen in Afrika.

Seit 1960 haben Gehörlose in Deutschland Geld gespendet, dass gehörlose Kinder in Eritrea zur Schule gehen können. Im Internat in Keren und in der Gehörlosenschule in Asmara können sie in Gebärdensprache lernen.

Seit Anfang des Jahres wussten wir, dass der eritreische Staat die Schulen übernimmt. Jetzt bezahlt er die Lehrer und wenn an der Schule etwas repariert werden muss und vieles mehr.

Für Eritrea müssen wir nicht mehr viel Geld sammeln.

Die Kirche fragt, ob wir weiter Geld geben für Pflegefamilien in Asmara. Familien bekommen Geld, damit ein gehörlo-

ses Kind bei ihnen wohnen kann, um die Schule zu besuchen.

Vielleicht werden wir Geld geben, damit Gehörlosengemeinden gefördert werden. Vielleicht können wir gehörlose Prediger besser ausbilden. Vielleicht werden wir weiter Eltern-Gebärdensprachkurse unterstützen.

Das alles ist noch nicht klar. Klar ist nur, dass Eritrea weniger Geld braucht. Das ist ein Foto aus Mwanga in Tansania. Früher haben wir Mwanga schon unterstützt. Die Schule braucht Unterstützung, um den Strom zu bezahlen. Die Wohnhäuser bleiben nachts dunkel, um Geld zu sparen. Das ist schlecht für die gehörlosen Kinder.



## Die Kollekten im letzten Kirchenjahr

Trotz aller Unsicherheit haben die Gehörlosen in der Bergischen Region fleißig gespendet: vom 01.12.2021 bis zum 11.11.2022 haben gespendet:

Gehörlosengemeinde Düsseldorf	491,46 €
Gehörlosengemeinde Remscheid	113,20 €
Gehörlosengemeinde Solingen	702,43 €
Gehörlosentreff Solingen	216,17 €
Schwerhörigenkreis Düsseldorf	100,00 €
Gehörlosengemeinde Wuppertal und Dr. Feuchter-Stiftung Wuppertal	1.127,75 €

Alles zusammen haben 2.751,01 € gespendet. Ich bin beeindruckt!

Und hoffe, dass Sie auch im neuen Jahr die gehörlosen Kinder unterstützen.

Josef Groß



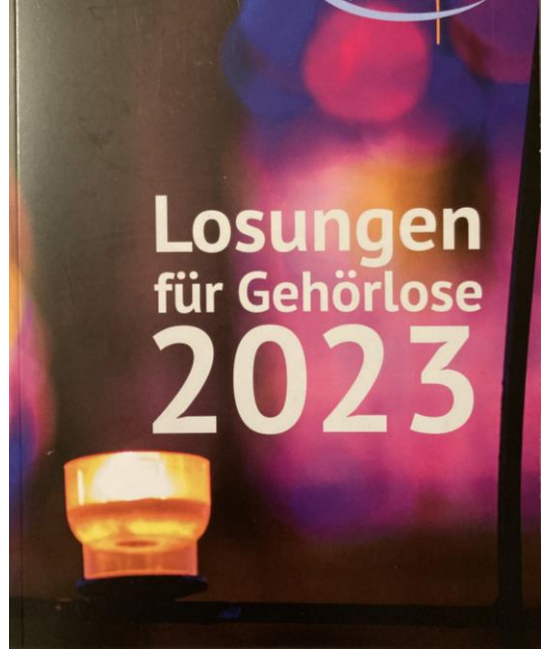
## Losungen frisch ausgepackt

Am 11. November hat die DAFEG die neuen Losungsbücher für Gehörlose verschickt.

Reinhold Engelbertz hat ein Foto von dem neuen Buch gemacht. Es ist wirklich schick geworden. Es macht was her. Ich denke, das ist ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Auch das Jahr über werde ich es gerne in die Hand nehmen und daraus lesen.

Für jeden Tag, jede Woche und jeden Monat gibt es einen Vers aus der Bibel. Er wurde aus der schwierigen Sprache der Lutherbibel in einfaches Deutsch übertragen. Und es gibt auch eine Erklärung dazu, die uns hilft darüber nachzudenken.



## Gebärdenvideos zu den Wochensprüchen

Worüber ich mich besonders freue:  
Die Wochensprüche sind in Deutsche  
Gebärdensprache übersetzt.  
Das bringt uns Gottes Wort noch näher.

Man kann mit den QR-Codes die Videos  
starten oder die links tippen. Unter  
<https://t1p.de/wochenspruecheGSIN>  
finden wir die Wochensprüche der Ge-  
bärdensprachlichen Seelsorge von die-  
sem Kirchenjahr. Oder hier scannen:



Unter  
<https://t1p.de/wochenspruecheEKVV>  
finden wir die Wochensprüche des  
nächsten Kirchenjahrs. Es beginnt am 27.  
November mit dem ersten Advent.  
Oder hier scannen:



Wer das Losungsbuch haben möchte,  
schreibt an mich 0177 603 20 75 oder an  
Karin Weber, [karin.weber@ekir.de](mailto:karin.weber@ekir.de)

Josef Groß



## UNSERE GEMEINDE endet 2022

Schon seit längerer Zeit wissen wir im DAFEG-Vorstand und in unserer Redaktion: „Unsere Gemeinde“ wird eines Tages aufhören müssen. - Und nun ist es bald so weit: Im Dezember erscheint die letzte Ausgabe dieser Zeitung. Es gibt dafür verschiedene Gründe:

- Die Zahl der Leser\*innen hat in den letzten Jahren langsam, aber stetig abgenommen.
- Neue Abonnent\*innen haben wir in den letzten Jahren nur noch selten bekommen
- Die Verwaltungsstruktur der DAFEG verändert sich zum Jahreswechsel grundlegend. Davon hätte auch die Buchhaltung und die Adressverwaltung für „Unsere Gemeinde“ komplett neu organisiert werden müssen - ein riesengroßer Aufwand!
- Vor allem aber: Wichtige Mitarbeiter\*innen der UG-Redaktion sind ausgeschieden oder werden dies in den nächsten Monaten tun: Unser gehörloser Mitarbeiter Gerhard Wolf hat sich altershalber zurückgezogen, die Sekretärin der DAFEG ist im Ruhestand, der Geschäftsführer Reinhold Engelbertz und der DAFEG-Vorsitzende Roland Krusche gehen demnächst in den Ruhestand. Und ich selbst, Roland Martin, bin offiziell schon seit 3 Jahren im Ruhestand. Über 8 1/2 Jahre trage ich die Haupt- Verantwortung für die Zeitung und denke, dass es auch für mich der richtige Zeitpunkt ist, wenn wir im Dezember aufhören.

Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin Informationen über die Gehörlosenseelsorge bekommen - im Internet gibt es viele gute Seiten. Videotext informiert über Veranstaltungen und Gottesdienste. Und in einigen Landeskirchen gibt es schon jetzt eigene Info-Blätter für die Gehörlosengemeinden. In unserer letzten Ausgabe werden wir dazu noch einige hilfreiche Hinweise für Sie zusammenstellen. Danke für Ihre Treue! Gott behüte Sie!

Ihre UG-Redaktion



## Adieu, Reinhold Skorupa!

Reinhold - der Mann mit dem schönen Namen  
Wie gut, dass wir ihn als Betreuer bekamen.  
Er hat uns - seine Schäfchen -  
immer so gut im Blick,  
dafür sagen wir Dank und wünschen viel Glück!

Mit einem riesigen Applaus, diesem treffenden Gedicht und einem bunten Abend auf dem Höingshof haben sich Kinder, Eltern und Kolleg\*innen von Pastoralreferent Reinhold Skorupa verabschiedet. Wir werden ihn mit seiner zuverlässigen Art, seinem Humor und seiner Menschenfreundlichkeit sehr vermissen. Danke für viele gute Jahre ökumenischer Zusammenarbeit! Adieu und Gottes Segen für den Ruhestand, lieber Reinhold!

## Herzlich Willkommen, Katinka Giller!

Guten Tag, ich bin die Neue!  
Mein Name ist Katinka Giller. Ich bin 47 Jahre alt und wohne mit meinen Katern Titus und Emil in Ratingen. Dort habe ich 10 Jahre in einer Kirchengemeinde mit Kindern, SeniorInnen und geflüchteten Menschen gearbeitet. In meiner Freizeit schaue ich Filme und mache Sport.

Ab September bin ich nun für Sie da. In einem sehr großen Gebiet: Wuppertal, Solingen, Remscheid, Leverkusen, dem Kreis Mettmann sowie dem oberbergischen und bergischem Kreis und in Düsseldorf und Neuss.

Ich übernehme in diesem großen Gebiet die Arbeit von Werner Hodick und Reinhold Skorupa. Ich möchte für die Menschen mit einer Behinderung und ihre Familien da sein und besonders für die Gehörlosen und Hörgeschädigten und ihren Familien. Das ist eine große Aufgabe, auf die ich mich freue.

Ich werde Gottesdienste und Feste mitfeiern, Wohnheime und Schulen besu-

chen oder tolle Ausflüge und Fahrten begleiten. Momentan lerne ich noch die Gebärdensprache. Ich hoffe, dass ich sie bald gut kann. Wenn Sie Fragen und Probleme haben, können Sie mit mir sprechen. Man darf mich gerne anrufen oder mir schreiben. Ich freue mich darauf Sie kennen zu lernen.

Katinka Giller





# DU verstehst MICH nicht! ICH verstehe DICH nicht!

Eltern-Kind-Wochenende in Haus Friede vom 10. – 12. Februar 2023

Manchmal ist es für Eltern einfach zum Verzweifeln: Sie versuchen ihrem Kind etwas zu sagen und es versteht nicht. Auch das macht Eltern große Sorgen: Mein Kind will mir etwas Wichtiges mitteilen und ich kann es nicht verstehen. Beide Situationen kennen Eltern nur zu gut. Die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern ist nicht immer leicht. Schon gar nicht, wenn das Kind hörgeschädigt oder taub ist und die Eltern nicht.

An diesem Eltern-Wochenende machen wir deshalb die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern zum Thema. Was macht die Kommunikation zwischen Eltern und hörgeschädigten oder tauben Kindern so besonders? Was macht sie schwierig? Was macht sie gut? Was brauchen Eltern und Kinder, um gut miteinander kommunizieren zu können? Darüber kommen wir mit Fachreferenten ins Gespräch und profitieren von den Erfahrungen anderer Familien. Für gehörlose Erwachsene werden Vor-

trag und Diskussion gedolmetscht. Haus Friede bietet viele Möglichkeiten sich Auszuprobieren für Kleine und Große: viel Platz zum Toben, stille Ecken, für Gespräche und zum Ausspannen. Der Morgen beginnt nach dem Frühstück mit einem besinnlichen Morgenkreis. Und auch sonst ist den Tag über für Leib und Seele gesorgt.

Am Samstag Nachmittag besuchen wir die Pänomania in der Zeche Zollverein in Essen und gehen auf Entdeckungstour mit den über 150 Experimenten. Für alle Stationen gilt: Phänomania wäre nicht Phänomania, wenn es nicht vor allen Dingen ums Ausprobieren, Anfassen und Erleben ginge. Abstand halten? Bitte nicht berühren? Nicht bei dieser Mitmachausstellung, die Spaß machen soll - allen Beteiligten.

Zum Wochenende laden wir Familien mit einem gehörlosen, schwerhörigen oder CI-versorgten Familienmitglied herzlich ein. Anmeldung über Pfarrer Groß und Pfarrerin Weber.





Von links nach rechts: Elke Hartkopf, Dolmetscherin Frau Wünsch und Heike Herpich.

## Beratung der Stadt Solingen für Gehörlose

Raum 0.016 Erdgeschoss, im Rathaus Solingen, Walter-Scheel-Platz 1

**Josef Groß (JG):** Die Gespräche finden immer hier statt? Die Gehörlosen würden also da sitzen, wo jetzt Frau Herpich sitzt?

**Frau Hartkopf (EH):** Ja. Im Nebenraum haben wir einen schönen runden Tisch. Da sitzt man besser und kann sich besser unterhalten. Aber wegen Corona müssen wir so sitzen. Ich hoffe, wir können bald wieder den runden Tisch nutzen.

**JG:** Wenn Gehörlose Probleme mit ihrer Gasrechnung bekommen, dann können Sie helfen?

**EH:** Tatsächlich nicht.

**JG:** Wieso?

**EH:** Weil wir nur für die Kommunikation mit der Stadtverwaltung Solingen da sind. Bei Problemen mit der Gasrechnung sind die Stadtwerke zuständig.

**Frau Herpich (HH):** Natürlich versuchen wir trotzdem zu helfen, zu unterstützen. Aber regeln können wir das nicht. Deshalb ist es so wichtig Termine zu machen. Wir können dann gleich sagen, ob wir zuständig sind. Oder ob wir helfen können.

**EH:** Die zuständigen Sachbearbeiter, das sind ja nicht immer wir, kommen dann runter in unser Büro und besprechen dann hier alles.

**HH:** Und natürlich muss man dann nicht warten.

**JG:** Was sind denn typische Probleme?

**EH:** Probleme mit allen Stellen bei der Stadtverwaltung. Also auch, wenn sich Abläufe ändern. Zum Beispiel hat die Stadt einmal zwei Schreiben in einem Schreiben zusammengefasst. Das war verwirrend, aber wir konnten helfen.

Die meisten Anfragen betreffen das Thema Barrierefreiheit, Schwerbehindertenausweis oder das Jugendamt.

**HH:** Wenn die Schwierigkeiten die Schule betreffen, müssen wir aber nach Düsseldorf weiterverweisen. Da ist die Bezirksregierung Düsseldorf zuständig. Wir können dabei nur unterstützen.

**EH:** Bei manchen Themen leiten wir weiter zum IFD Wuppertal.

Wir machen den Gehörlosensprechtage der Stadt Solingen. Gehörlose, die etwas mit der Stadt Solingen regeln müssen, sind bei uns richtig.

JG: Helfen Sie auch bei lebenspraktischen Fragen?

EH: Lebensberatung, Familienberatung können wir nicht machen.

Da verweisen wir auf die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hör-Sprachgeschädigter. Da helfen Frau Enders und Oliver Banken weiter.

JG: Kann man Termine auch mit WhatsApp oder SMS machen?

EH: Nein. Die Terminabsprachen sind immer nur mit Fax oder E-Mail möglich.

HH: Und auch über TESS.

EH: Wir drei sind immer hier am 1. Mittwoch im Monat. Aber besser vorher auf die Homepage schauen. Wegen Feiertagen kann sich das auch mal verschieben.

HH: Aber am besten: Termin machen.

JG: Vielen Dank für das Gespräch.

Über diesen link kommt man auf die Seite des Gehörlosensprechtag bei der Stadt Solingen

<https://www.solingen.de/de/dienstleistungen/50-43-gehoerlosen-sprechtag>

Telefon: 0212 290-5246

Telefax: 0212 290-74 9131

E-Mail: [fuersorgestelle@solingen.de](mailto:fuersorgestelle@solingen.de)



## Video-Adventskalender der DAfEG

Deutsche Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Gehörlosenseelsorge

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen "Johann Hinrich Wichern" Video-Adventskalender! Er ist zu finden unter [www.dafeg.de/advent.php](http://www.dafeg.de/advent.php)

Herzlichen Dank dafür an

Christiane Neukirch, Bernd Klein und Gerriet Neumann



Verband Deutscher Sportfischer e.V. Personalien des Paßinhabers:

## Sportfischer-Paß

ausgefertigt für

**KLAUS SCHWACHULA**  
(Name des Inhabers)

Mitglied des Vereins:

**SPORTFISCHER-VEREINIGUNG  
SOLINGEN**

ausgehändigt durch:

**E. KORTE**

(Name des Vereinskassenwarts)

Solingen, den 20. März 1973



Durch die beigedruckten Siegel und die Beglaubigung des Vereinsvorsitzenden wird bescheinigt, daß der Inhaber die durch nebenstehendes Lichtbild dargestellte Person ist, die Unterschrift eigenhändig vollzogen, die Paßbestimmungen damit anerkannt hat und die Angaben zur Person mit den polizeilichen Unterlagen übereinstimmen.

*Klaus Schwachula*  
(Unterschrift)

Familienname: *Schwachula*  
Vorname: *Klaus* Beruf: *Bleibrock Post 4*  
geb.: *10. 9. 43* in: *Braun laun*  
Wohnort: *Verde Solingen, Heroldstr. 15*  
*CHERUSKERSTR. 9*

Beglaubigt Solingen, den 21. 3. 1978  
*E. Korte*  
Vereinsvorsitzender

## Gehörlose und Ihre Hobbies: Klaus Schwachula

### Sportangeln und Natur-Angel-Freunde Solingen

**Josef Groß (JG):** Vielen Dank, Klaus. Du hast mir von Deinen Hobbies erzählt: Sportangeln. Das finde ich spannend und interessant. Wie bist Du dazu gekommen?

**Klaus Schwachula (KS):** 1969 habe ich in Jugoslawien beim Sportfischen zugeesehen. Da wollte ich mitmachen. Es hat aber überhaupt nicht geklappt. Ich musste herausfinden, welche Köder die Fische fressen wollen. Mit der Zeit habe ich mit Wattwürmern, Muschelfleisch, Würmern und unterschiedlichen Blinkern ausprobiert. Da siehst Du meinen Sportfischer-Pass von 1978.

**JG:** Wo hast Du geangelt?

**KS:** Überall. Kappeln an der Ostsee, auf dem Kutter, Wuppertal Talsperre, am Rhein, an der Lippe, an der Elbe. Für jeden Ort und jeden Fisch habe ich eine Fischerei-Erlaubnis gekauft.

**JG:** Warum gerade Fischen? Wettkampffischen?

**KS:** Ich bin in der Natur. Das ist schön. Danach gibt es Gutes zu essen. Es ist spannend zu messen, wer den größten, den längsten oder schwersten Fisch gefangen hat. Und es ist aufregend, einen richtig großen Fisch zu fangen. Achtzehn Pfund Karpen!! Sieht man nicht jeden Tag. Siebzig Zentimeter langen Hecht. Ich zeige Dir Fotos.







JG: Auf den Bildern bist Du sehr jung.

KS: Wettkampffischen habe ich hauptsächlich zwischen 1990 und 2005 gemacht.

JG: Warum hast Du aufgehört?

KS: Sportfischen ist sehr anstrengend. Man muss sehr, sehr früh aufstehen. Zum Platz fahren. Man muss spätestens um vier Uhr dort sein, sonst sind die guten Plätze weg. Dann ist Pause bis zur Abenddämmerung. Die Fische beißen im Hellen nicht. Dann wird gemessen. Ich muss wieder einpacken und nachhause fahren. Es war mir zu anstrengend. Einmal habe ich mich auch verletzt.

JG: Beim Fischen?

KS: Ja, ich bin im Mittelmeer auf einen Pittermann getreten. Mein Bein war ziemlich angeschwollen. Mit Krankenhaus und allem.

JG: Mit Fischen hast Du aufgehört?

KS: Nein. Ich bin bei den Natur-Angel-Freunden Solingen-Meerscheid. Jetzt schon seit zehn Jahren Kassierer. Wir ziehen Fische, verkaufen und räuchern. Und wir feiern gut.

Der Verein hat drei Teiche für Forellen und einen für Karpfen, Wels, Barsch und

Aal. Für mich ist auch bequem. Der Platz am Viehbach ist von mir nur fünf Kilometer entfernt.

JG: Was machst Du im Verein außer dem Kassierer?

KS: Es ist viel Arbeit. Die Fische müssen gefüttert werden. Nicht mit Brot. Das ist verboten. Mit gutem Fischfutter. Wenn sie groß sind, werden sie abgefischt. Zum Teil verkauft, zum Teil geschlachtet. Ein Teil wird auch geräuchert.

Dann muss das Becken sauber gemacht werden und im sauberen Becken beginnt die Zucht von neuem. Aber alles an der frischen Luft.

JG: Vielen Dank, Klaus. Du hast ein tolles Hobby.





# Abie Alba – ein bilinguales Bilderbuch

Mit Malbuch Adventskalender

Gebärdensprachdarstellerin: Toma Kubiliute

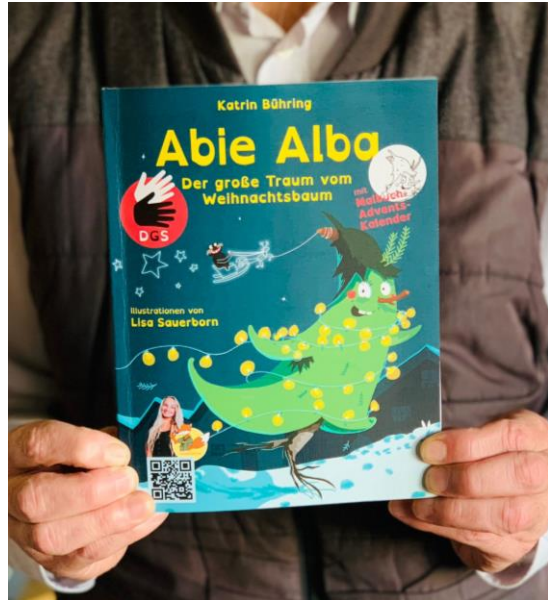
Ich halte ein wunderbares Märchenbuch in Händen für Kinder ab 5 Jahren.

Katrin Bühring erzählt in angenehmer Sprache von den Abenteuern eines Tannenbaumes, der Weihnachtsbaum werden will. Eine Sprache, in der man gerne verliert.

Lisa Sauerborn setzt die Geschichte in wunderbare Bilder um, die man auch mit den Kleinen ansehen und gut besprechen kann.

Der Pfiff des Buches sind die unscheinbaren QR-Codes. Hier gebärdet die gehörlose Toma Kubiliute die Geschichte. Ich hatte beim Lesen und Ansehen sehr viel

Freude. Zu bestellen unter: [www.abie-alba.de](http://www.abie-alba.de) oder im (Online-)Buchhandel.



„Du hast ihn erschreckt!“, sagte Abie.  
„War nicht meine Absicht!“, sagte Teggie.  
„Warum musst du auch acht Beine haben?“  
„Aber jede Spinne hat acht Beine.“  
„Warum hast du nicht sechs? Wie Fliegen? Käfer? Oder Bienen? Häh?“  
„Dann wäre ich keine Spinne!“

Abie sah nun, wie der Vater und der kleine Junge ein anderes Bäumchen auswählten. Sogleich wurde es gefällt. Abie bekam bei diesem Anblick einen Schreck. Doch das Bäumchen jubelte: „Ich hab's geschafft! Ich hab's geschafft! Ich werde Weihnachtsbaum!“ Es winkte seinen Kumpels zu, bis es durch die Netzmaschine geschoben wurde. Es sah nun aus wie eine verpuppte Raupe und die anderen Tannenbäume lachten.

Nur Abie seufzte. Wie gerne wäre er an dessen Stelle gewesen! Das Bäumchen wurde aufs Autodach verfrachtet. Das Auto fuhr davon.



# Gehörlosentreff Solingen

Herzliche Einladung zum Gehörlosentreff in Solingen. Wir treffen uns wieder am ersten Mittwoch im Monat. Ich lade Euch herzlich ein! Gruß Josef Groß

Wann?	7. Dezember	Weihnachtstreff
	4. Januar	Neujahrsempfang
	1. Februar	Fasnachtstreff
	1. März	Kuchen in der Fastenzeit?
Wo?	Gemeindsaal Kölner Str. 1, Solingen	



## Geburtstage

Um den Datenschutz  
zu gewährleisten,  
sind die Daten dieser Seite  
nur in der Druckversion des  
Gemeindebriefs lesbar.

# Gottesdienste

Nach den Gottesdiensten ist Versammlung mit Kuchen- und Kaffeetrinken

## in Düsseldorf – Versöhnungskirche

An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

17. Dezember	14.30 Uhr	Adventsgottesdienst + Weihnachtsfeier
22. Januar	14.30 Uhr	Gottesdienst
26. Februar	14.30 Uhr	Gottesdienst
26. März.	14.30 Uhr	Gottesdienst



## in Remscheid – Adolf-Clarenbach-Kirche

Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

04. Dezember	14.30 Uhr	Adventsgottesdienst + Adventsfeier
18. Januar	14.30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresanfang
05. Februar	14.30 Uhr	Gottesdienst
05. März.	14.30 Uhr	Gottesdienst



## in Solingen – Lutherkirche

Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

18. Dezember	15.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst + Weihnachtsfeier
15. Januar	15.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresanfang + Begrüßung des neuen Jahres
19. Februar	15.00 Uhr	Gottesdienst Karnevalssonntag + Feier
19. März	15.00 Uhr	Gottesdienst



## Theodor Fliedner-Heim

Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

08. Dezember	11.00 Uhr	15. Dezember	11.00 Uhr
12. Januar	11.00 Uhr	26. Januar	11.00 Uhr
09. Februar	11.00 Uhr	23. Februar	11.00 Uhr
09. März	11.00 Uhr	23. März	11.00 Uhr



## in Wuppertal – Philippuskirche

Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

18. Dezember	15.00 Uhr	Ök. Weihnachtsgottesdienst + Feier
24. Dezember	15.00 Uhr	Familiengottesdienst + Dolmetscher*in OpenAir mit Anmeldung
01. Januar	15.00 Uhr	Gottesdienst
05. Februar	15.00 Uhr	Gottesdienst
05. März	15.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetsstag



Wir wünschen allen Gemeindebriefleser\*innen  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2023!